

Accelerating towards the 2015 deal

Pre-Briefing für die 20. VN-Klimakonferenz im Auswärtigen Amt, 13. November 2014



H. E. José Antonio Meier Espinosa ist seit 2012 Botschafter der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland. Er absolvierte ein Postgraduales Studium der Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. 1998 wurde er zum Botschafter ernannt und war von 2011-2012 Stellvertretender Minister für Auswärtige Angelegenheiten. José Antonio Meier Espinosa hat als Delegierter und Vertreter Perus an zahlreichen internationalen Konferenzen teilgenommen und wurde mit dem Großkreuz des Ordens "El Sol del Perú" ausgezeichnet.



H. E. Patricia Espinosa Cantellano ist seit 2013 erneut mexikanische Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland. Sie studierte Internationale Beziehungen und internationales Recht und trat 1981 in den diplomatischen Dienst ein. Von 2001 bis Juni 2002 war Espinosa Cantellano erstmalig mexikanische Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland. 2007 wurde sie mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen am Bande für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet und leitete zudem 2010 die UN-Klimakonferenz in Cancún als Präsidentin.



Dr. Karsten Sach ist seit 2004 Unterabteilungsleiter für Internationale Zusammenarbeit im Umweltbundesministerium. Nach dem Erwerb des 2. Staatsexamen in Jura promovierte er 1993 in Berlin. In den Jahren 1993-1997 war Dr. Sach Umweltreferent der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union. Seit 1999-2004 war er Referatsleiter des Referats für „Grundsätzliche Angelegenheiten der internationalen Zusammenarbeit, globale Umweltkonventionen, internationaler Klimaschutz“ und war bei mehreren COP-Veranstaltungen deutscher Verhandlungsführer.



Prof. Dr. Mojib Latif ist seit 2004 Leiter des Forschungsbereiches Ozeanzirkulation und Klimadynamik und der Forschungseinheit Maritime Meteorologie am GEOMAR - Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Prof. Latif studierte Metrologie und promovierte an der Universität Hamburg. Anschließend dozierte er als Privat-Dozent am Max-Planck-Institut in Hamburg. Zudem ist er stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Klima-Konsortiums und war Mit-Autor der IPCC Berichte 2001 und 2007.



Dr. Maggie Opondo ist die Koordinatorin für sozial-ökonomische und kulturelle Studien am Institut für Klimawandel und –anpassung (Institute for Climate Change and Adaptation, ICCA) an der Universität von Nairobi. Sie hat vor allem in den Bereichen „Verwundbarkeit und Anpassungen zu den Folgen des Klimawandels“, „Risiko-Kommunikation“, „kleinbäuerliche Landwirtschaft“, „Geschlechter- und Arbeitsrecht in globalen Versorgungsketten“ und „ethnisches Handeln, soziale Verantwortung von Firma und Handelspolitik“ geforscht und publiziert. Sie ist koordinierende Leitautorin des 13. Kapitels des IPCC AR5 WG II. Sie ist eines der Gründungsmitglieder des vor kurzem (2011) ins Leben gerufene ICCA an der Universität in Nairobi.



Prof. Dr. Ottmar Edenhofer ist Lehrstuhlinhaber für Ökonomie des Klimawandels an der TU Berlin und im Vorsitz der Arbeitsgruppe III des Weltklimarates IPCC, dem 2007 der Friedensnobelpreis verliehen wurde. Er ist stellvertretender Direktor und Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und leitet gegenwärtig den Forschungsbereich III, der sich auf das Gebiet der Ökonomie der Klimastabilisierung konzentriert. 2012 wurde er zum Direktor des gemeinsam von der Stiftung Mercator und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung in Berlin gegründeten Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) ernannt.



Stephan Steinlein absolvierte ein Theologiestudium am Sprachenkonvikt in Ostberlin. Im Anschluss an Vikariat und Postgraduiertenstudium wurde er im Jahr 1990 letzter Botschafter der DDR in Paris. Nach der deutschen Wiedervereinigung trat Steinlein 1991 in den Auswärtigen Dienst ein. Unter Bundeskanzler Gerhard Schröder wurde Steinlein zunächst Sprecher und dann Büroleiter des Chefs des Bundeskanzleramts. Während der darauf folgenden ersten Amtszeit von Außenminister Steinmeier leitete Steinlein das Ministerbüro im Auswärtigen Amt. Von 2009 bis 2013 leitete er das Büro des Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion. Seit Januar 2014 ist Stephan Steinlein Staatssekretär des Auswärtigen Amts.



Achim Steiner wurde 2006 erstmals von der UN-Generalversammlung zum Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen gewählt. Die 68. Generalversammlung der Vereinten Nationen verlängerte seine aktuelle Amtsperiode um 2 Jahre bis zum Juni 2016. Von 2009 bis 2011 war Herr Steiner zusätzlich Generaldirektor des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi (UNON). Im Laufe seiner Karriere war er für Regierungen, NGOs und internationalen Organisation in vielen Ländern der Welt unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit Umwelt tätig.